

J. N. 54110



K u n d i g u n g.

Schon die kaiserl. königl. privilegirte vom Herrn Hofstatuarius Müller errichtete Kunstgalerie durch beträchtlichen Zuwachs der aus Italien mit grossem Kostenaufwand mitgebrachten auserlesenen antique Statuen, Büsten, Vasen und verschiedenen sehr raren Gemälden, nebst andern Kunststücken für jeden Kunstkenner und Liebhaber äußerst interessant geworden ist; so hat Herr Müller noch überdies alle dazu bestimmten Zimmer auf das prächtigste mit verschiedenen geschmackvollen Meublen, Verzierungen und künstlichen musikalischen Uhren, und mechanischen Kunstwerken ausgezieret, so zwar, daß sowohl Flug als D'r sattjamen Stoff zur Unterhaltung findet.

Von jeher beflissen, diese seltene und in ihrer Art einzige Kunstgalerie mit solchen interessanten Gegenständen von Zeit zu Zeit zu vermehren, die einer hohen Noblesse sowohl als dem verehrungswürdigen Publikum gleich schätzbar und angenehm seyn können, so hat derselbe neuerdings die drey grauen, Oesterreich, und ganz Deutschland so schätzbaren Helden und Feldmarschälle,

Grafen v. Clerfait, Baron v. Bender, und Grafen v. Wurmsler,

lebensgroß, en Gruppe zum sprechen ähnlich, aufgestellt, unerachtet erst vor kurzen die lebensgrosse Statue der

Kaiserinn von Rußland Majestät,

die königliche

Prinzeßinn von Frankreich

nebst noch vier andern lebensgrossen Statuen in dieser Gallerie neu zugewachsen sind. Da sie nun durch diese beträchtliche Bereicherung für jedermann neues Interesse erhielt, und bisher immer durch den zahlreichen Zuspruch einer hohen Noblesse sowohl als des verehrungswürdigsten Publikums geniestet unterstützt ward, so schmeichelt man sich jezo um so mehr eines zahlreichen Besuchs, als die Gallerie dormalen in einem Stande ist, wie sie noch nie war.

Um auch in Ansehung des Preises sich nach dem allgemeinen Wunsch zu richten, so ist die Einrichtung getroffen worden, daß zwar die Kunstgalerie, wie bisher, in drey Abtheilungen getheilt bleibt, jedoch daß man nur für jede Abtheilung einen Zwanziger, das ist:

Für die antiken 20 Kr. Für die modernen Zimmer 20 Kr.

und in Zukunft für das Grazienkabinet (versteht sich, wenn man schon vorher für die modernen Zimmer die 20 Kr. bezahlt hat) auch 20 Kr. bezahlt.

Wer die anatomische Figur zerlegt sehen will, bezahlet besonders 20 Kr., weil diese Figur durch das oft Auf- und zumachen zu sehr leidet.

Diese Kunstgalerie ist auf dem Kohlmarkte No. 297. im ersten Stock von früh 8 Uhr bis Nachts 10 Uhr für jedermann zu sehen.